



## Patienten-Information Elektrolyse

### Wie läuft die Elektrolysetherapie ab?

Nach Desinfektion der Region und sterilen Abdeckung, wird unter Ultraschallkontrolle und nach lokaler Anästhesie eine dünne Akupunkturnadel in die zu behandelnde Region eingebracht. Dann wird das Elektrolysegerät mit der Akupunkturnadel verbunden und eine Elektrolyse ausgelöst. Dabei kommt es zu keiner Erwärmung des Gewebes.

Die Behandlung wird **circa drei Mal im Abstand von 14 Tagen** wiederholt. In der Zwischenzeit bekommt der Patient ein spezielle Trainingsprogramm für die Sehnen mit. Nach der Behandlung kann der Patient direkt im Anschluss die Praxis verlassen.

### Für wen ist die Elektrolysetherapie nicht geeignet?

Es ist vor der Elektrolyse sehr wichtig, dass wir sämtliche relevante Informationen über Sie erhalten, damit mögliche Kontraindikationen, bei denen wir von einer Elektrolyse absehen würden, erkennen und einschätzen zu können. Dazu gehören:

- Akuter Infekt / Fieber / Antibiotikaeinnahme (auch bei Zahn- und HNO- Infekten)
- Bekannte Allergien auf Medikamente und deren Inhaltsstoffe insbesondere lokale Betäubungsmittel
- Einnahme von Blutverdünnern (z.B.: ASS, Marcumar, Xarelto, Lixiana, Isover, Pradaxa, Plavix, Eliquis, etc.)
- Zustand nach Gelenk-, Knochen- und Weichteilinfektion in dem betroffenen Gebiet – auch Jahre vorher
- Entzündlich veränderte Weichteile/ Haut über der Punktionsstelle oder Hautverletzungen

### Nach der Behandlung:

Nach der Elektrolyse ist ein Spannungsgefühl an der Sehne oder in der Muskulatur und teilweise eine Schmerzverstärkung für 1-3 Tage nicht selten. In der Regel sind die Symptome aber innerhalb von Stunden oder Tagen schnell rückläufig. Sollten Befindlichkeitsstörungen, zunehmende Rötung, Fieber, Schüttelfrost oder ein allgemeines Krankheitsgefühl auftreten, bitten wir Sie, sich umgehend ärztlich vorzustellen und zwar unabhängig von Tageszeit- und Wochentag.

Nach einer Elektrolyse sollten **nichtsteroidale Antirheumatika (NSAR)** wie z.B. Ibuprofen, Celebrex, Voltaren, Arcoxia, etc. möglichst **NICHT genutzt werden**, da sie den Sehnenstoffwechsel negativ beeinflussen.

Sollten Sie noch Fragen zur Elektrolysetherapie haben, sprechen Sie mit uns darüber.